Das vorliegende Drama gehört nach der Indischen Kunsttheorie zur Klasse der Trotaka's, wovon das Sah. Darp. S. 208. Z. 11 folgende Erklärung giebt:

Naphenness.

The solar and beside is south to the solar transfer to be the solar transfer of

-THE BOOK OF BUILDING THE BOOK TO SAND THE SAND THE SAND

noll-sulfamed and this one particles

Romann constant activities a fallest in Bezintmann distinction

Likemongszeichen d. 3. den King-Salemolde, d. 3.

wire when I say land des Brickes lebet die die die der Ring wee-

(8: 33)

## सप्ताष्ट्रनवपचाङ्कं दिव्यमानुषसंश्रयं।

## त्रारकं नाम तत्प्राङ: प्रत्यङ्कं सिवद्रषकं ॥

Es ist mithin ein Stück, das aus 5 bis 9 Akten besteht, worin Göttliches und Menschliches vermischt ist und in jedem Akte (?) der Narr auftritt.

Der Titel विक्रमाविशा (Tapferkeitsurwasi), den bereits der sel. Lenz (App. crit. p. 8. 9) gründlich behandelt hat, ist von der Katastrophe (निवाल्पा) hergenommen, durch die Pururawas zu Urwasi's Besitz gelangt und die wir im fünften Akte gegen das Ende angegeben finden. Für den tapfern Beistand nämlich, den Pururawas den Göttern in ihrem Kampfe mit den Götterfeinden leistet, ist Indra so gnädig ihm Urwasi zur lebenslänglichen Gefährtinn zu bestimmen (S. 87. Z. 1—3). Demgemäss muss ein Mittelglied (मध्यमपद) ergänzt werden, das dies Verhältniss repräsentirt, und in der That ist nichts einfacher als प्राप्त oder dergleichen hinzu zu denken, so dass der dem Sinne entsprechende grammatische Wortlaut in vollständiger Form विक्रमेगा प्राप्ताविश्वा «die durch